

Danke für die Musik

Chor IMPULSE präsentierte Chart-Hits mit Tiefgang in St. Marien

Chor, Solistin, Band, Lichttechnik und begleitende Großbildpräsentation über dem Chor, dazu eine Talkrunde nach bewährtem Fernseh-Muster, und dann noch die mitreißende Pop-Musik in einem Querschnitt durch die letzten 40 Jahre bis in die Gegenwart – das war die Mischung, die das Publikum am Samstagabend in St. Marien zu stehenden Ovationen hinriss.

Unter der Leitung von Peter Degenhardt, ergänzt durch die Band von Johannes Wallbaum und durch die Solistin Monika Wurzel mit der ausdrucksstarken Altstimme, stellte der Chor IMPULSE ein ungewöhnliches Programm für einen Kirchenraum vor. Gleich zu Beginn überbrachten die Musiker mit dem Gospel-Titel „To my Father’s House“ nach dem Johannes Evangelium, Kapitel 14, Verse 2 ff. Jesu Information und Einladung an seine Jünger, „in das Haus meines Vaters zu gehen und eine Stätte zu bereiten, in der es kein Weinen und keine Lügen mehr gibt“. Wer wusste schon, dass dieser Titel der legendären Les Humphries Singers sich im Jahre 1970 ganze sechs Wochen auf Platz 1 der niederländischen Charts hielt?

Und dass der Hit „Rivers of Babylon“ von Boney M. aus Psalm 137 stammt. Diese und andere Informationen, nachdenkenswert Überlegungen und christliche Glaubensbezüge zu dem breitgefächerten Musikprogramm interpretierte die Runde um Talkmaster Rainer Bauer (heute bei Radio Primavera als Moderator tätig), der dazu Experten aus Theologie und Musik um sich versammelt hatte. Hausherr Pfarrer Holger Allmenröder war in dieser Runde ebenso vertreten wie seine evangelische Amtskollegin, die „Woodstock-begeisterte“ Pfarrerin Leonie Krauß-Buck. Zu der Runde gehörten außerdem die Gymnasiastin Sonja Zöller und der Filmemacher Wolfgang Baacke.

Mitreißende Gospel-Pops und gefühlvolle Lieder und Balladen mit christlich motiviertem Tiefgang begeisterten die Konzertbesucher. Chart-Hits von The Byrds, Eric Clapton, Paul Simon, Joan Osborne, John Lennon und Paul McCartney, Bette Midler, Manhattan Transfer, Carol King, Bruce Low, Barklay James-Harvest und Janis Joplin berührten Aspekte wie Lebenserfahrung und –deutung, Suche nach Gott, Nähe, Distanz und Bekenntnis. Mit dem ABBA-Titel „Thank You for the Music“ bedankten sich die Akteure sowohl für die Gastfreundschaft in St. Marien, aber auch beim Publikum für die warmherzige Akzeptanz. Die Reprise „To my Father’s House“ setzte den fulminanten Schlusspunkt unter eine überzeugende Leistung, deren Erfolg mit einer „After-Show-Party“ im Gemeindezentrum gefeiert wurde.

Wolfgang Baacke

(OP-Version)